

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Band: 5 (1913)
Heft: 22

Nachruf: Thommen-Wagner, Hans
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kundschau.

Basel. Ueberbauung der Schifflande.

Architekt Hans Bernoulli von der Basler Baugesellschaft hat die Ueberbauungspläne für das seit Jahren an der Schifflande brachliegende und von der Basler Baugesellschaft angekaufte Areal, auf das drei Gebäude zu stehen kommen, ausgearbeitet. Die Regierung hat das Projekt genehmigt.

Bern. Schulhaus am Weissenbühl.

Der Gemeinderat hat den Bau eines Primarschulhauses an der Weissensteinstrasse geplant. Das neue Schulhaus erhält 24 Klassenzimmer, ferner ein Kommissions-, zugleich Bibliothekzimmer, 1 Lehrerzimmer, 1 solches für den Oberlehrer, 2 Lehrmittelzimmer, 2 Handfertigkeitszimmer für Knaben, 2 Handarbeitszimmer für Mädchen, 1 Saal für Projektionen, 2 Kinderhortzimmer und Abwartwohnungen. Eine Turnhalle ist ebenfalls vorgesehen, ferner Turn- und Spielplätze samt Schulgarten. Der Neubau erhält, der örtlichen Lage gemäß, hufeisenförmige Gestalt mit Hauptfront gegen die Weissensteinstrasse und einem Seitenflügel gegen die Pestalozzistrasse (Westseite), der andere Seitenflügel, auf der Ostseite, wird durch die Turnhalle gebildet. Das Schulhaus ist in Stein gedacht, alle Decken und innern Treppen in Eisenbeton. Der Bau ist auf Fr. 725,000 veranschlagt, nämlich: Schulhaus 27,894 m³ zu Fr. 23.50 = Fr. 655,509.—, Turnhalle 2251 m³ zu Fr. 23.— = Fr. 31,773.—, Bauleitung und Unvorhergesehenes Fr. 17,718.—, zusammen Fr. 725,000.—, hiervon ab der gesetzliche Staatsbeitrag (5 %) Fr. 36,250.—, verbleiben Fr. 688,750.—. Hierzu kommen für Mobiliar und Turngeräte Fr. 75,500.—, äussere Arbeiten Fr. 38,000.—, Landserwerbvergütung an den Liegenschaftskonto (Selbstkosten) 7148 m² = 112,512.05. Die Gesamtausgabe wird also rund Fr. 915,000 betragen.

Biel. Postgebäude.

Für den Neubau eines Postgebäudes im Ostquartier wurde der Bauplatz erworben. Bis zum Neujahr soll der Bau unter Dach gebracht und am 1. Mai 1914 dem Betrieb übergeben werden.

Luzern. Neues Baugesetz.

Der Große Rat nahm die Bestimmung an, daß das Baugesetz nach Vorschlag des Stadtrates für die ganze Stadtgemeinde gelten solle, anstatt nur für das Gebiet des eigentlichen Stadtplanes, und daß das Geltungsgebiet dann von Fall zu Fall wieder hätte erweitert werden können. Der Regierungsrat und die Konservativen hatten dieser Ansicht des Stadtrates im Großen Rat Opposition gemacht. Die Bestimmung, daß das Gesetz für die ganze Stadtgemeinde Geltung haben solle, ist denn auch nur mit kleiner Mehrheit angenommen worden.

Novacchia. Kirchenrenovation.

Dem Kanton Tessin wurde an die zu 30,000 Franken veranschlagten Kosten der Wiederherstellungsarbeiten (zweiter Teil) der Kirche von San Biagio in Novacchia bei Bellinzona ein Bundesbeitrag von Fr. 9840 zugesichert.

Stäfa. Umbau des Gemeindehauses.

Das Projekt für den Umbau des 20 Jahre alten Gemeindehauses wurde von der Gemeindeversammlung genehmigt. Die Notwendigkeit der großen, einen Kostenaufwand von Fr. 15,000

bis Fr. 20,000 erfordernden Reparaturen wurde von den Stimmberechtigten allseitig anerkannt und die Lösung, welche Herr Architekt Reith in Zürich gefunden hat, ist als eine glückliche zu bezeichnen.

Zürich. Blindenanstalt.

Für den Neubau der zürcherisch-kantonalen Blinden- und Taubstummenanstalt hat der Regierungsrat die Entlisbergliegenschaft auf Bollisshofergebiet beim Waisenhaus gewählt. Für Bauplatz, Bau und innere Einrichtung steht eine Summe von Fr. 600,000 zur Verfügung, welche als Bestandteil des großen Baukredites für die neue Universität in den beiden Volksabstimmungen vom 26. April 1908 und 2. April 1911 bewilligt worden ist. Der Bau soll im kommenden Winter begonnen werden.

Zürich. Krematorium.

Das von dem Brugger Architekten Albert Fröhlich erstellte Krematorium geht seiner Vollendung entgegen. Das markante Bauwerk ist ganz in Naturstein gehalten.

Zug. Schulhausbauten.

Die Gemeinde Cham beschloß den Bau von zwei Schulhäusern. Jenes im Dorf soll nach den beim Wettbewerbe mit dem ersten Preis bedachten Entwurf der Herren Arch. Krell & Hässig (B. S. A.) in Zürich erstellt werden, mit einem Kostenaufwand von Fr. 420,000. Für ein zweites Schulgebäude im Schulkreis Hagendorn wurde ein Kredit von Fr. 102,000 bewilligt.

Wattwil. Schulhausumbau.

Die Gemeindeversammlung beauftragte den Schulrat, die Entwässerung des Schulhauses nach einem vorliegenden Plane im Kostenbetrage von Fr. 1500 sofort durchzuführen und bewilligte weitere Fr. 1500 zum Bau eines Lokales für den Handfertigkeitsunterricht.

Weesen. Zwinglikirche.

Die protestantische Kirchengenossenschaft weihte kürzlich ihr neues, vom ausichtsreichen Bühlberg frei ins Land schauende Gotteshaus ein. Diese Zwinglikirche ist ein Werk der Architekten Schaefer & Nisch (B. S. A.) in Chur. Die schwierige Aufgabe, auf beschränktem Raum und in bescheidener Anlage wirkungsvoll eine Kirche zu erstellen, ist von den Architekten in glücklicher Weise gelöst worden. Sie wählten hierfür die Siebelform und damit den einzigen Weg, durch den sich das neue Kirchlein unter diesen Raum- und Nachbarschaftsverhältnissen behaupten konnte. Kunstmaler Alder in Obstalben wird sowohl den Siebel als das Oval an der Eingangsseite mit Mosaikgemälden schmücken.

Personalien.

Basel. Baumeister Hans Thommen-Wagner.

Kürzlich starb in Basel Baumeister Hans Thommen-Wagner, der dem Basler Gemeinwesen hervorragende Dienste leistete. Er war Mitglied des Bürgerrates und der Bürgerkommission. Des weitern war er seit 1902 Suppleant der Delegierten zu den Steinsetzungen und Enthebungen für die Stadt, seit 1908 auch Suppleant der Baukommission und ebenfalls seit 1908 Mitglied des Lehrlingspatronats. Im Jahre 1910 wurde er zum Vizepräsidenten des Gewerbeverbandes Basel-Stadt gewählt. Bei seinen vielseitigen Verdiensten wird sein Andenken in Ehren bleiben.